

klärt Dr. Krüger. Um diese Transportprozesse besser einschätzen zu können, war die FALCON auf Borneo stationiert und hat den Transport der Spurenstoffe durch die Atmosphäre verfolgt. „Dank dieser fach- und zentrenübergreifenden Zusammenarbeit haben wir einmaliges Datenmaterial für unsere Fragestellung erhalten“, sagt die Meteorologin.

Die genaue Auswertung und Interpretation dieser Daten wird jetzt in den beteiligten Instituten mit umfangreichen Chemie-, Transport- und globalen Klimamodellen erfolgen. So soll die zukünftige Entwicklung der Ozonschicht unter dem Einfluss der menschengemachten Veränderung in den tropischen Ozeanen und in der Atmosphäre vorhergesagt werden. „Der Einfluss der von Menschen produzierten Ozon-Killer wie FCKW ist zwar derzeit noch weit größer. Aber man muss die natürlichen Quellen für ozonschädigende Gase berücksichtigen, will man zuverlässige Prognosen über die zukünftige Entwicklung der stratosphärischen Ozonschicht erstellen“, betont Dr Krüger, die als Autorin auch am jüngsten Ozon Assessment der World Meteorological Organization (WMO) mitgearbeitet hat.

Links:

www.geomar.de GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

<http://shiva.iup.uni-heidelberg.de/index.html> Das Projekt SHIVA

www.dlr.de Das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt

http://montreal-protocol.org/Assessment_Panels/SAP/Scientific_Assessment_2010/index.shtml

WMO Ozon Assessment 2010

Bildmaterial:

Unter www.geomar.de/go/kommunikaton steht Bildmaterial zum Download bereit.

Ansprechpartner:

Dr. Kirstin Krüger (GEOMAR, Maritime Meteorologie), 0431 600 4062, kkrueger@geomar.de